



## **Willkommen zu den Eine-Welt-Nachrichten!**

*Liebe EWN-Leserinnen und Leser,*

auch im nächsten Jahr will die Bundesregierung mehr Geld für die Entwicklungspolitik und die Bewältigung der weltweiten Herausforderungen ausgeben. Nach dem am 6. Juli 2016 vom Bundeskabinett beschlossenen Haushaltsentwurf für 2017 soll der Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im nächsten Jahr um 580 Millionen Euro auf dann erstmals acht Milliarden Euro ansteigen. Bereits seit Beginn der Legislaturperiode war der BMZ-Haushalt um etwa 1,7 Milliarden Euro oder rund 27 Prozent erhöht worden. Bundesminister Dr. Gerd Müller bezeichnete den Kabinettsentwurf als eine „Investition in unsere Zukunft“. Entwicklungspolitik sei zunehmend gefordert – in Reaktion auf die weltweiten Flüchtlingskrisen und vor allem langfristig. „Wir arbeiten für eine Welt ohne Hunger, schaffen Zukunftsperspektiven für junge Menschen in Afrika, durch Bildung und Ausbildung sowie neue Arbeitsplätze. Und wir leisten einen großen Beitrag dafür, dass die Pariser Klimaziele auch in den Entwicklungsländern erreicht werden können“, so Dr. Müller.

*Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH*

In den heutigen **Eine-Welt-Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter <https://skew.engagement-global.de/veranstaltungen.html>  
E-Mail- und Internetangaben sind in den \*EWN\* als Hyperlink eingerichtet.

**\*\*\*Die nächsten EWN erscheinen am 15. August 2016\*\*\***

## Über uns

### **Zeichnungskommunen der Resolution zur 2030-Agenda**

Ohne Mitwirkung der Kommunen wird die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung, die die Vereinten Nationen im September 2015 verabschiedet haben, überwiegend wirkungslos bleiben. Daher werden Kommunen dazu aufgerufen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zur Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der 2030-Agenda zu leisten. Mit der Unterzeichnung der Musterresolution des Deutschen Städtetages (DST) und der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) mit dem Titel „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ signalisieren Kommunen ihre Bereitschaft, sich für ausgewählte Themen der nachhaltigen Entwicklung einzusetzen. Alle Städte, Landkreise und Gemeinden, die die Resolution bereits unterzeichnet haben, finden Sie nun auf der neuen Engagement-Landkarte „Zeichnungskommunen der 2030-Agenda Resolution“ auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Meike Pfeil, Telefon 0228 20717-819, [meike.pfeil@engagement-global.de](mailto:meike.pfeil@engagement-global.de),  
<https://skew.engagement-global.de/zeichnungskommunen-2030-agenda.html>

### **Aufruf von Minister Dr. Gerd Müller zur Fairen Beschaffung in Kommunen**

Nach fairen Kriterien einzukaufen ist vorbildlich – auch für Kommunen. Deshalb hat der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, die Städte, Landkreise und Gemeinden in Deutschland in einem persönlichen Brief aufgerufen, Fairness-Lücken in der kommunalen Beschaffung gemeinsam zu schließen. Die Servicestelle, die die deutschen Kommunen bei der Fairen Beschaffung berät und unterstützt, freut sich über die Initiative des Ministers. Zu den Unterstützungsangeboten der Servicestelle gehören das Netzwerk Faire Beschaffung, die Onlineplattform Kompass Nachhaltigkeit und die Beratungs- und Schulungsangebote, die allesamt kostenfrei genutzt werden können. Im Rahmen der Kampagne Deutschland Fairgleicht werden dieses und nächstes Jahr zudem weitere Informations- und Aktionsangebote für Kommunen bereitgestellt.

Kontakt: SKEW, Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20717-158, [ann-kathrin.voge@engagement-global.de](mailto:ann-kathrin.voge@engagement-global.de),  
<https://skew.engagement-global.de/fairer-handel-und-faire-beschaffung.html> , [www.deutschland-fairgleicht.de](http://www.deutschland-fairgleicht.de)

### **Kommunale Vernetzungsforen „Flucht in der Einen Welt“**

Die Servicestelle bietet kommunale Vernetzungsforen zum Thema „Flucht in der Einen Welt“ an. Ziel dieser Foren ist es, Geflüchtete mit Akteuren der kommunalen Entwicklungspolitik und Bildung zusammenzubringen. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen geht es darum, eine Basis für gemeinsame Aktivitäten etwa im Bereich Begegnung, Bewusstseinsentwicklung, Bildungsarbeit und Entwicklungspolitik sowie für die Schaffung der dafür notwendigen Arbeitsstrukturen zu schaffen. Dabei sollen vor allem die Erfahrungen der Kommunen und betreffenden Akteure einfließen. Die bereits durchgeführten Foren zeigen, wie flexibel das Angebot auf die jeweilige Situation in der Kommune angepasst werden kann. Das Angebot „Flucht in der Einen Welt“ läuft vorerst bis Ende 2016. Interessierte Kommunen können sich gerne bei uns melden.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, [kevin.borchers@engagement-global.de](mailto:kevin.borchers@engagement-global.de),  
<https://skew.engagement-global.de/flucht-als-thema-und-fluechtlinge-als-akteure-der-kommunalen-entwicklungspolitik.html>

### **Dialogveranstaltung zur Stärkung kommunaler Dienstleistungen**

Die Internationale Städteplattform „Connective Cities“ organisiert von Montag, 26. bis Mittwoch, 28. September 2016 in Kooperation mit der Hansestadt Rostock eine internationale

Dialogveranstaltung zum Thema „Planung integrierter Abfallwirtschaft auf kommunaler Ebene“. Städtische Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft werden gute Praktiken sowie Herausforderungen vorstellen und so einen Erfahrungsaustausch anstoßen sowie gemeinsam Projektideen entwickeln. Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Teilnahme finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455, [alexander.wagner@engagement-global.de](mailto:alexander.wagner@engagement-global.de), [www.connective-cities.net](http://www.connective-cities.net), <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/dialogveranstaltung-zu-integrierter-abfallwirtschaft-auf-kommunaler-ebene.html>

### **Fachtagung für Fairtrade-Towns in Nordrhein-Westfalen**

Die Servicestelle und der Verein TransFair e. V. zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt laden in Kooperation mit dem Netzwerk Faire Metropole Ruhr und dem Eine Welt Netzwerk NRW e.V. am Freitag, 2. September 2016 zur Fachtagung „Fairtrade-Towns: Engagement in Kommunen weiter ausbauen“ in die Westfalenhalle Dortmund ein. Inhaltlich geht es um die Faire Beschaffung in Kommunen, Aktionsideen zum Fairen Handel sowie Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit. Die Veranstaltung richtet sich an Aktive in Fairtrade-Towns in Nordrhein-Westfalen und bietet eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung. Anmeldungen sind bis Freitag, 19. August 2016 möglich.

Kontakt: SKEW, Felicitas Schuldes, Telefon 0228 20717-625, [felicitas.schuldes@engagement-global.de](mailto:felicitas.schuldes@engagement-global.de), <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/fachtagung-fairtrade-towns-in-nrw.html>

### **Studie: Kommunale Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik in Niedersachsen**

Die Studie zum Handeln für kommunale Nachhaltigkeit und Entwicklungszusammenarbeit wurde Ende 2015 vom Zentrum für Organisationsdiagnostik des Niedersächsisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung e.V. im Auftrag der Servicestelle durchgeführt. Unterstützt wurde sie von der Staatskanzlei und den kommunalen Spitzenverbänden in Niedersachsen. Im Rahmen der Studie konnte festgestellt werden, dass niedersächsische Kommunen im Bereich der Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik aktiv sind, aber dass den Themen in einzelnen Kommunen noch keine hohe Bedeutung zukommt. Häufig ist weder das Engagement politisch verankert, noch gibt es dafür eine unmittelbare Zuständigkeit. Um Kommunen zu unterstützen, wird die Staatskanzlei regelmäßig Veranstaltungen initiieren und eine Austauschplattform für Kommunen bereitstellen. Im April und Mai 2016 wurde die Studie bereits bei zwei Regionalveranstaltungen in Hannover und Oldenburg vorgestellt. Ab sofort kann sie auf unserer Internetseite heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, [annette.turmann@engagement-global.de](mailto:annette.turmann@engagement-global.de), <https://skew.engagement-global.de/global-nachhaltige-kommune.html>, <https://skew.engagement-global.de/publikationen.html>

### **Dokumentation der dritten Phase der Klimapartnerschaften**

Die Servicestelle hat die Dokumentation der dritten Phase des Projektes „Kommunale Klimapartnerschaften“ veröffentlicht. An dieser Phase haben zehn Partnerschaften deutscher Kommunen mit Kommunen aus sieben afrikanischen Ländern teilgenommen. Die Dokumentation enthält Zusammenfassungen der gemeinsamen Handlungsprogramme und des Prozesses zu ihrer Erarbeitung für jede dieser Klimapartnerschaften. Außerdem werden das Projekt insgesamt und die übergreifenden Aktivitäten zur Vernetzung der Kommunen dargestellt sowie Schlussfolgerungen aus Sicht der Projektträger gezogen. Die Dokumentation ist als Heft Nr. 40 in der Schriftenreihe „Dialog Global“ erschienen und kann über unsere Internetseite bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717-338, [jessica.baier@engagement-global.de](mailto:jessica.baier@engagement-global.de), <https://skew.engagement-global.de/kommunale-klimapartnerschaften.html>, <https://skew.engagement-global.de/publikationen.html#anchor4>

## **Dokumentation zum elften Netzwerktreffen Bürgerhaushalt**

Die Dokumentation zum letzten Netzwerktreffen Bürgerhaushalt, das vom 16. bis 17. September 2015 im Ratssaal der Stadt Mannheim stattfand, ist erschienen. Das Treffen wurde von der Servicestelle in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Stadt Mannheim ausgerichtet. Ziel war es, nationale und internationale Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Bürgerschaft zusammenzubringen und gemeinsam konkrete Lösungen für drängende Probleme und Herausforderungen des Bürgerhaushaltes zu erarbeiten. In drei Arbeitsgruppen befassten sich die rund 50 Teilnehmenden aus Deutschland sowie der Republik Niger und dem Senegal mit den Schwerpunktthemen Aktivierung und Mobilisierung, der Konzeptionierung eines Kurzfilms über Bürgerhaushalte und dem Thema Rechenschaft in Bürgerhaushalten. Im Anschluss fand ein offenes World Café statt. Die Dokumentation ist als Nr. 75 in unserer Materialreihe erschienen und kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, David Honka, Telefon 0228 20717-328, [david.honka@engagement-global.de](mailto:david.honka@engagement-global.de), <https://skew.engagement-global.de/buerger-und-beteiligungshaushalt.html>, <https://skew.engagement-global.de/publikationen.html>, [www.buergerhaushalt.org](http://www.buergerhaushalt.org)

## **Materialheft zur Partnerschaftskonferenz mit Lateinamerika und der Karibik**

Die Servicestelle führte vom 18. bis 20. November 2015 in Kooperation mit dem forum für internationale entwicklung + planung (finep) die erste Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Lateinamerika und der Karibik“ in Frankfurt am Main durch. Zu dieser Konferenz ist mit dem Materialheft Nr. 76 der Servicestelle nun eine Veröffentlichung erschienen, in der die Arbeitsprozesse und wichtigsten Ergebnisse der Konferenz übersichtlich aufbereitet sind. Regionale Partnerschaftskonferenzen führt die Servicestelle im Dreijahresturnus zu den Regionen Afrika (2010, 2013, 2016), Lateinamerika und der Karibik (2015, 2018), Südostasien (2014, 2017) und Südosteuropa (2017) durch. Ziel ist es, die kommunalen Partnerschaften und den Fachaustausch zu fördern sowie über aktuelle regionale Entwicklungen der kommunalen und nationalen Entwicklungspolitik zu informieren. Von Mittwoch, 19. bis Freitag, 21. Oktober 2016 findet in Erfurt die nächste regionale Partnerschaftskonferenz zu Afrika statt.

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Telefon 0228 20717-314, [doreen.eismann@engagement-global.de](mailto:doreen.eismann@engagement-global.de), <https://skew.engagement-global.de/publikationen.html>, <https://skew.engagement-global.de/konferenz-kommunalen-partnerschaften-mit-lateinamerika-und-der-karibik.html>

## **Termin-Nachlese**

*07.07.2016, Potsdam*

### **Erstes regionales Netzwerktreffen Migration und Entwicklung für Brandenburg**

Auf Einladung des Verbundes entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs (VENROB e.V.) und der Servicestelle trafen sich rund 50 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunalpolitik und -verwaltung sowie Eine Welt-Gruppen, aber auch viele Akteure, die sich für die Selbstorganisation von Migrantinnen und Migranten sowie Geflüchteten engagieren. Ziel des ersten regionalen Netzwerktreffens für Brandenburg war es, gemeinsam ein wertschätzendes und gewinnbringendes Miteinander zu entwickeln. Die vorgestellten Beispiele von Kommunen sowie Eine Welt-Gruppen und migrantischen Organisationen zeigten die Notwendigkeit eines integrierten Engagements aller Akteure. „Die Zusammenarbeit zwischen Kommunalverwaltung und Zivilgesellschaft erhöht nicht nur die Akzeptanz vor Ort, sondern verspricht auch gute und innovative Lösungen“, betonte auch die brandenburgische Europastaatssekretärin Anne Quart in ihrem Grußwort. Die Teilnehmenden zeigten ein hohes Interesse an einer weiteren Vernetzung und einem langfristigen gemeinsamen Engagement.

Kontakt: SKEW, Jennifer Ichikawa, Telefon 0228 20717-348, [jennifer.ichikawa@engagement-global.de](mailto:jennifer.ichikawa@engagement-global.de), <https://skew.engagement-global.de/erstes-regionales-netzwerktreffen-fuer-brandenburg.html>, <https://skew.engagement-global.de/migration-und-entwicklung.html>

06.07. bis 07.07.2016, Kiew/Ukraine

### **Erster Runder Tisch zu ukrainischen Kommunalpartnerschaften mit Deutschland**

Die Servicestelle von Engagement Global organisierte mit der Stadt Kiew den Ersten Runden Tisch ukrainischer Kommunen mit partnerschaftlichen Kommunalbeziehungen zu Deutschland. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Aktivitäten zur Förderung der kommunalen deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie das Projekt „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ und weitere Möglichkeiten zur Förderung der interkommunalen Beziehungen vorgestellt. Zudem nutzten die 52 Teilnehmenden aus ukrainischen Kommunen die Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen und zu aktuellen Projekten und Herausforderungen der interkommunalen Zusammenarbeit auszutauschen sowie bewährte Instrumente zur Projektplanung im Rahmen der Partnerschaftsarbeit kennenzulernen. Zum Abschluss betonte auch der Kiewer Oberbürgermeister Dr. Witalij Klitschko den Stellenwert der deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit für den Aufbau neuer Strukturen in ukrainischen Kommunen. Kontakt: Michael Hamalij, Telefon 0228 20717-171, [michael.hamalij@engagement-global.de](mailto:michael.hamalij@engagement-global.de), <https://skew.engagement-global.de/runder-tisch-zu-kommunalen-partnerschaften-mit-deutschland-in-kiew.html>

29.06.2016, Speyer

### **Zehntes Netzwerktreffen des Netzwerks Faire Beschaffung**

Wie wirkt sich die Vergaberechtsreform vom 18. April 2016 auf die Umsetzung der Fairen Beschaffung in Kommunen aus? Dieser Frage ging Prof. Dr. Jan Ziekow vom Deutschen Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer beim Netzwerktreffen nach. Grundlage bildete die Überarbeitung seines rechtswissenschaftlichen Gutachtens „Faires Beschaffungswesen in Kommunen und die Kernarbeitsnormen“, das demnächst aktualisiert als Publikation der Servicestelle erscheinen wird. Dass das Thema derzeit viele Kommunen beschäftigt, zeigten auch die Diskussionen und Rückfragen. Ein weiteres Thema war die konkrete Umsetzung sozialverantwortlicher Beschaffung von Textilien. Dazu stellten Marie-Luise Lämmle vom Verein Feministische Perspektiven auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (FEMNET) und Christian Wimberger von der Christlichen Initiative Romero (CIR) kommunale Beispiele vor. Am Treffen nahmen 43 Netzwerkmitglieder aus Kommunen, Regionen, Nichtregierungsorganisationen und weiteren Institutionen aus Deutschland teil. Kontakt: SKEW, Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20717-158, [ann-kathrin.voge@engagement-global.de](mailto:ann-kathrin.voge@engagement-global.de), <https://skew.engagement-global.de/zehntes-netzwerktreffen-2016.html>

29.06.2016, Ravensburg

### **Medientraining zur Entwicklungspolitik für Kommunen im Fernsehstudio**

Die kostenlose Schulung, die die Servicestelle zum zweiten Mal angeboten hatte, war speziell auf Inhalte der kommunalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik zugeschnitten. Nach einem theoretischen Einblick in unterschiedliche Mediengattungen und -instrumente konnten die sechs teilnehmenden Kommunalvertreterinnen und -vertreter aus Baden-Württemberg und Bayern in praktischen Übungen Interviews vor der Kamera sowie einen Studiotalk in den Fernsehstudios von Regio TV Bodenseefernsehen simulieren. Dabei nahmen sie auf eigene Projekte der kommunalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik Bezug und stellten Themen wie die Entwicklung eines Nachhaltigkeitsberichts oder den Aufbau einer kommunalen Klimapartnerschaft vor. Im Anschluss wurde die Videoaufzeichnung analysiert und Tipps zu medienwirksamer Körperhaltung, Mimik und Rhetorik vermittelt. Das Training kam aufgrund der kleinen Gruppenstärke, der professionellen Begleitung und der Praxisnähe sehr gut bei den Teilnehmenden an.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, [silja-kristin.vogt@engagement-global.de](mailto:silja-kristin.vogt@engagement-global.de)

23.06. bis 24.06.2016, Oldenburg

### **Runder Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit China**

Akteure aus rund 30 deutschen Kommunen nahmen am ersten Runden Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit China teil, zu dem die Servicestelle in Kooperation mit der Stadt Oldenburg eingeladen hatte. Die Teilnehmenden tauschten sich zu Chancen und Herausforderungen ihrer Partnerschaftsarbeit aus. Inhaltliche Akzente bildeten eine Podiumsdiskussion zur deutsch-chinesischen Partnerschaftsarbeit, der Vortrag von Professorin Anja Senz von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg zum Thema „Kommunalpolitik in China“ sowie Thementische zu verschiedenen Aspekten der Partnerschaftsarbeit. Zudem wurden Instrumente zur personellen und finanziellen Unterstützung von Kommunen durch die Servicestelle vorgestellt. Das Interesse an einer Fortführung und weiteren Themen für 2017 war groß. Der Runde Tisch richtete sich an Vertreterinnen und Vertreter deutscher Kommunen, die in (Projekt-)Partnerschaften mit China arbeiten oder Interesse an einer deutsch-chinesischen Partnerschaft haben.

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Telefon 0228 20717-314, [doreen.eismann@engagement-global.de](mailto:doreen.eismann@engagement-global.de), <https://skew.engagement-global.de/runder-tisch-china.html>

15.06.2016, Brüssel

### **Kommunale Klimapartnerschaften bei den Europäischen Entwicklungstagen**

Das Projekt der kommunalen Klimapartnerschaften der Servicestelle präsentierte sich bei den Europäischen Entwicklungstagen „European Development Days“ (EDD). Projektleiter Kurt-Michael Baudach und Mitarbeitende der Klimapartnerschaften Bonn und La Paz in Bolivien sowie Neumarkt in der Oberpfalz und Drakenstein Municipality in Südafrika berichteten von Erfahrungen und ersten Ergebnissen. Sie betonten die Bedeutung persönlicher Kontakte und den Aufbau einer Vertrauensbeziehung als Grundlage für die Zusammenarbeit. In der Diskussion wurden die Einbindung in den jeweiligen nationalen und internationalen Kontext sowie die Strategien zur Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit auch bei politischen Wechseln behandelt. Neben dem „Project Lab“ war die Servicestelle mit der Mitmachzentrale, der EU-Beratung und dem weltwärts-Programm von Engagement Global im „EDD Village“ dabei. Die EDD zählten über 6.000 Teilnehmende. Sie sind damit das größte europäische Forum zu Entwicklungspolitik und internationaler Zusammenarbeit.

Kontakt: SKEW, Kurt-Michael Baudach, Telefon 0228 20717-343, [kurt.baudach@engagement-global.de](mailto:kurt.baudach@engagement-global.de), <https://skew.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/kommunale-klimapartnerschaften-auf-europaeischer-buehne.html>, [www.eudevdays.eu](http://www.eudevdays.eu)

## **Materialien & Medien**

### **Neue „Willkommen bei Freunden“-App**

Das Engagement von Freiwilligen für Geflüchtete ist ungebrochen. Doch häufig finden Helfende und Initiativen erst nach längerem Suchen zueinander. Mit der neuen „Willkommen bei Freunden“-App möchten die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Helfen bundesweit einfacher machen. Entstanden ist die App in Kooperation mit den bereits bestehenden Hilfeportalen „Helpto“, „ichhelfe.jetzt“ und „clarat“. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Vernetzung der Freiwilligenlandschaft in Deutschland zu fördern. Die mobile Anwendung für Smartphones bringt Freiwillige und Projekte in der Flüchtlingshilfe bedarfsorientiert zusammen: Mit wenigen Klicks können die Helferinnen und Helfer angeben, wo und wie sie unterstützen wollen. Die App zeigt dann an, welche Hilfsorganisationen vor Ort genau diese Art der Unterstützung suchen. Die App steht im App Store von Apple sowie bei Google Play kostenlos zum Download bereit.

<https://itunes.apple.com/de/app/willkommen-bei-freunden-app/id1114783046?l=de&ls=1&mt=8>,  
<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.willkommenbeifreunden.wbfapp&hl=de>

## **Umweltgutachten des Sachverständigenrates für Umweltfragen**

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) fordert in seinem Umweltgutachten 2016 eine anspruchsvolle und integrative Umweltpolitik. Der Handlungsdruck etwa durch Klimawandel und Biodiversitätsverlust sei so groß, dass er mit herkömmlichen Ansätzen alleine nicht mehr bewältigt werden könne. Notwendig seien strukturelle Veränderungen etwa in der Landwirtschaft, bei der Energie und beim Wohnen. Damit die dringend notwendigen ökologischen Transformationen auch im Einklang mit dem sozialem Zusammenhalt und der ökonomischen Entwicklung erfolge, macht der SRU in seinem Gutachten anhand verschiedener Themenfelder deutlich, wie eine solche integrative Umweltpolitik gelingen kann. Der Sachverständigenrat berät die Bundesregierung seit nahezu 45 Jahren in Fragen der Umweltpolitik. Das Umweltgutachten „Impulse für eine integrative Umweltpolitik“ kann als Lang- und als Kurzfassung im Internet heruntergeladen werden.

[www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/01\\_Umweltgutachten/2016\\_Umweltgutachten\\_HD.html](http://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/01_Umweltgutachten/2016_Umweltgutachten_HD.html)

## **Broschüre „Umweltgerechtigkeit in der Sozialen Stadt“**

Umweltgerechtigkeit in der Stadtentwicklung ist ein relativ neues Thema in Deutschland. Doch zunehmend erfährt der Ansatz Beachtung in der Fachöffentlichkeit. Umweltgerechtigkeit nimmt die Zusammenhänge zwischen sozialer Lage, Umweltqualität und Gesundheit in den Blick mit dem Ziel, räumlich konzentrierte, gesundheitsrelevante Umweltbelastungen zu vermeiden oder zu vermindern und einen gerechten Zugang zu Umweltressourcen zu schaffen. In der Broschüre „Umweltgerechtigkeit in der Sozialen Stadt“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit werden gelungene Strategien und Maßnahmen aus der Praxis vorgestellt, mit denen das komplexe Handlungsfeld Umweltgerechtigkeit in den Quartieren vorangebracht werden kann. Die guten Beispiele sollen als Anstoß und Anregungen für die Arbeit vor Ort dienen. Die Broschüre kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

[www.bmub.bund.de/service/publikationen/broschueren-bestellen/?no\\_cache=1&tx\\_cpsbmubroschures\\_pi1%5BshowUid%5D=1081#broID-1081](http://www.bmub.bund.de/service/publikationen/broschueren-bestellen/?no_cache=1&tx_cpsbmubroschures_pi1%5BshowUid%5D=1081#broID-1081),  
[www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Pool/Broschueren/umweltgerechtigkeit\\_soziale\\_stadt\\_brosch\\_uere\\_bf.pdf](http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/umweltgerechtigkeit_soziale_stadt_brosch_uere_bf.pdf)

## **Studie zu den Zukunftsthemen in deutschen Kommunen**

Im Ausbau intelligenter Energieversorgung sehen die deutschen Kommunen zukünftig das bedeutendste Thema. Das geht aus der Studie „Was denken die deutschen Kommunen – Handlungsfelder heute und im Jahr 2030“ hervor. Neben der Ressourceneffizienz werden der Studie zufolge auch die Themen Mobilität, Energie, lokales Klima, Stadtentwicklung und Abfallwirtschaft weiter an Bedeutung gewinnen. Für die Studie hatte die Initiative „Stadt:Denken“ des Verbandes Deutscher Ingenieure zusammen mit der Universität Hohenheim die mehr als 11.000 Kommunen in Deutschland zu den Herausforderungen heute und im Jahr 2030 befragt. 10,2 Prozent der Kommunen aller Gemeindegrößen beteiligten sich an der Befragung.

[www.vdi.de/fileadmin/vdi\\_de/redakteur\\_dateien/fvt\\_dateien/VDI-Kommunalbefragung\\_Initiative-StadtDenken.pdf](http://www.vdi.de/fileadmin/vdi_de/redakteur_dateien/fvt_dateien/VDI-Kommunalbefragung_Initiative-StadtDenken.pdf)

## **Broschüre „Gute Gründe für nachhaltige Beschaffung“**

Unter dem Titel „Gute Gründe für nachhaltige Beschaffung“ hat die Organisation WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V. eine Argumentationshilfe für eine sozial und ökologisch verantwortliche Beschaffung in Berlin und anderswo herausgegeben. Die Broschüre enthält zahlreiche Argumente für einen nachhaltigen Einkauf der öffentlichen Hand und beantwortet Fragen rund um das Thema nachhaltige Beschaffung, zum Teil mit besonderem Fokus auf das Bundesland Berlin. Sie richtet sich auch an jene, die Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Ausschreibung integrieren möchten, aber denen noch die passenden Argumente und

Lösungsstrategien fehlen. Die Publikation wurde mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung des Landes Berlin sowie der Servicestelle von Engagement Global erstellt.

[http://www2.weed-online.org/uploads/weed\\_gute\\_gruende\\_fuer\\_nachhaltige\\_beschaffung.pdf](http://www2.weed-online.org/uploads/weed_gute_gruende_fuer_nachhaltige_beschaffung.pdf)

## **Internetseite aller in Bonn vertretenen UN-Organisationen**

In der Bundesstadt Bonn sind 18 Organisationen der Vereinten Nationen (UN) mit rund 1.000 Beschäftigten beheimatet. Der Grundstein für den Ausbau Bonns als deutsche UN-Stadt wurde am 20. Juni 1996 gelegt, als im Beisein der damaligen Bundesumweltministerin Dr. Angela Merkel und des damaligen UN-Generalsekretärs Boutros Boutros-Ghali die UN-Flagge vor dem Haus Carstanjen gehisst wurde, wo kurz zuvor das UN-Freiwilligensekretariat eingezogen war. Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums haben die Bonner UN-Organisationen eine neue Internetseite vorgestellt. Auf ihr wird erstmals die Arbeit aller in Bonn vertretenen UN-Organisationen in ihrer gesamten Breite dargestellt. Die Bonner UN-Organisationen befassen sich unter anderem mit Klimawandel, Landdegradierung, biologischer Vielfalt und Ökosystemdienstleistungen, Artenschutz, Freiwilligenarbeit, menschlicher Sicherheit, Katastrophenvorsorge, Risikominderung, allgemeiner und beruflicher Bildung sowie Tourismus und Gesundheit.

[www.unbonn.org/de](http://www.unbonn.org/de)

## **Tipps**

### **Positionen zum Regierungsentwurf der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie**

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat Ende Mai 2016 auf der Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) den Regierungsentwurf zur Fortschreibung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vorgelegt und den Rat sowie die breite Öffentlichkeit um Kommentierung gebeten. Mittlerweile hat der RNE unter dem Titel „Mutiger und nicht nur moderat verändern“ seine Stellungnahme vorgelegt. Danach hält der Rat es für richtig, dass die Bundesregierung ihre Nachhaltigkeitsstrategie an neue Anforderungen anpasst, wie sie sich etwa durch die vereinbarten globalen Nachhaltigkeitsziele ergeben. Gleichzeitig kritisiert er aber, dass der Entwurf „allzu oft den Weg des geringsten Widerstandes“ gehe. „Wo grundlegende Änderungen erforderlich sind, bleibt er bei moderaten Anpassungen“, heißt es weiter. Die Öffentlichkeit kann sich noch bis Sonntag, 31. Juli 2016 zum neuen Entwurf äußern. Der überarbeitete Entwurf der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie wird voraussichtlich im Herbst 2016 von der Bundesregierung verabschiedet.

Regierungsentwurf: [www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/Nachhaltigkeit/0-Buehne/2016-05-31-download-nachhaltigkeitsstrategie-entwurf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](http://www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/Nachhaltigkeit/0-Buehne/2016-05-31-download-nachhaltigkeitsstrategie-entwurf.pdf?__blob=publicationFile&v=4), RNE-Stellungnahme:

[www.nachhaltigkeitsrat.de/fileadmin/user\\_upload/dokumente/empfehlungen/2016/20160620\\_RNE\\_Stellungnahme\\_RegE\\_DE\\_Nachhaltigkeitsstrategie.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/fileadmin/user_upload/dokumente/empfehlungen/2016/20160620_RNE_Stellungnahme_RegE_DE_Nachhaltigkeitsstrategie.pdf), E-Mail-Adresse für Kommentierungen: [nachhaltigkeitsdialog@bpa.bund.de](mailto:nachhaltigkeitsdialog@bpa.bund.de)

### **Konsultation zur Überarbeitung des Europäischen Konsenses für Entwicklung**

Vor dem Hintergrund der im vergangenen Jahr verabschiedeten 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung und dem Pariser Klimaschutzabkommen will die Europäische Kommission den Europäischen Konsens über die Entwicklungspolitik aus dem Jahr 2005 überarbeiten und neu ausrichten. Zentraler Bezugspunkt für die zukünftige Entwicklungspolitik der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten sollen dabei die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sein. Zur Erreichung einer kohärenteren Entwicklungszusammenarbeit ist zudem eine Vernetzung mit anderen Politikfeldern, insbesondere der Handels- und Umweltpolitik, vorgesehen. Zur Überarbeitung des Europäischen Konsens hat die Kommission nun eine Online-Konsultation gestartet. Dabei



werden über einen Fragebogen Gesichtspunkte und Perspektiven erbeten, wie die Europäische Union ihre Politiken an die Beschlusslage der Vereinten Nationen anpassen sollte. Eine Teilnahme an der Konsultation ist noch bis Sonntag, 21. August 2016 möglich.

[https://ec.europa.eu/europeaid/un-2030-agenda-sustainable-development-public-consultation-revising-european-consensus-development\\_en](https://ec.europa.eu/europeaid/un-2030-agenda-sustainable-development-public-consultation-revising-european-consensus-development_en)

### **EZ-NRO-Kleinprojektfonds der Schmitz-Stiftungen für Projekte im Ausland**

Gemeinnützige Nichtregierungsorganisationen aus den westdeutschen Bundesländern und aus dem ehemaligen Westberlin können für Projekte mit Partnerorganisationen in einem Entwicklungsland eine Förderung aus dem neuen EZ-Kleinprojektfonds der Schmitz-Stiftungen beantragen. Gefördert werden Projekte, die die Lebenssituation von benachteiligten Menschen in Entwicklungsländern nachhaltig verbessern. Zudem sollen die Fähigkeiten der Partnerorganisationen für eine partizipative und eigenständige Projektarbeit gestärkt werden. Der EZ-Kleinprojektfonds richtet sich insbesondere an ehrenamtlich getragene sowie migrantisch-diasporische Nichtregierungsorganisationen, die mit ihren besonderen Kenntnissen vor Ort wichtige Impulse für eine wirksame Projektförderung setzen können. Die maximale Fördersumme pro Projekt beträgt 20.000 Euro, wobei bis zu 75 Prozent der Projektkosten bezuschusst werden können. Eine Projektlaufzeit von bis zu einem Jahr ist möglich. Anträge können jederzeit gestellt werden.

Kontakt: Schmitz-Stiftungen, Marita Baaske, Telefon 0211 3983770, [kpf@schmitz-stiftungen.org](mailto:kpf@schmitz-stiftungen.org), [www.schmitz-stiftungen.de/de/ez-kleinprojektfonds](http://www.schmitz-stiftungen.de/de/ez-kleinprojektfonds)

### **Seminar zu Fördermöglichkeiten für entwicklungspolitisch aktive Vereine**

Die Mitmachzentrale von Engagement Global und die Stiftung Nord-Süd-Brücken informieren am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2016 in Jena über entwicklungspolitische Förderprogramme sowie Vernetzungsangebote. Die Veranstaltung „Engagement unterstützen – Fördermöglichkeiten und Grundlagen der Antragstellung in der entwicklungspolitischen Arbeit“ wendet sich vor allem an Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Organisationen mit entwicklungspolitischem Schwerpunkt in Ostdeutschland, die bisher wenig Erfahrung mit der Beantragung von Fördermitteln haben. Neben Grundinformation zu den Programmen gibt es Raum für Übungen, Austausch und Vernetzung sowie für individuelle Fragen. Anmeldungen sind bis Montag, 1. August 2016 möglich.

Kontakt: Engagement Global, Mitmachzentrale, Rixa Moreno, Telefon 0228 20717-237, [MMZ\\_Seminare@engagement-global.de](mailto:MMZ_Seminare@engagement-global.de), [www.engagement-global.de/veranstaltung-detail/engagement-unterstuetzen-finanzierungsmoeglichkeiten-und-grundlagen-der-antragstellung-sep16.html](http://www.engagement-global.de/veranstaltung-detail/engagement-unterstuetzen-finanzierungsmoeglichkeiten-und-grundlagen-der-antragstellung-sep16.html)

### **Zwölfte Woche des bürgerschaftlichen Engagements**

Die bereits zwölfte Woche des bürgerschaftlichen Engagements findet von Freitag, 16. bis Sonntag, 25. September 2016 wieder unter dem Motto „Engagement macht stark“ statt. Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement ruft engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Initiativen, Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen auf, ihre Arbeit, Projekte und Einsätze vorzustellen und damit die vielfältigen Möglichkeiten und Auswirkungen von freiwilligem Engagement sichtbar zu machen. Die Veranstaltungen können bereits jetzt in den Engagementkalender im Internet eingetragen werden.

[www.engagement-macht-stark.de/home](http://www.engagement-macht-stark.de/home)

### **Zuschüsse für Projekte von Umwelt- und Naturschutzverbänden**

Auch im Haushaltsjahr 2017 fördert das Bundesumweltministerium gemeinsam mit dem Umweltbundesamt und dem Bundesamt für Naturschutz Projekte von Umwelt- und Naturschutzverbänden. Die Projekte sollen das Bewusstsein und das Engagement für

Umweltschutz und Naturschutz stärken. Hierzu gehören Kinder- und Jugendprojekte mit hoher Breitenwirkung, Projekte zur Förderung des umwelt- und naturverträglichen Verhaltens sowie Maßnahmen der Umweltberatung und der Fortbildung. Wissenschaftliche Forschung und Investitionen können nicht gefördert werden. Antragsberechtigt sind Verbände, Initiativen und Organisationen, die im Umwelt- oder im Naturschutz tätig werden. Die Projekte müssen einen klaren ökologischen Schwerpunkt und eine breite Außenwirkung haben. Zudem dürfen sie noch nicht begonnen haben. Die Antragsfrist für 2017 endet am Mittwoch, 31. August 2016.

[www.umweltbundesamt.de/das-uba/was-wir-tun/foerdern-beraten/verbaendefoerderung](http://www.umweltbundesamt.de/das-uba/was-wir-tun/foerdern-beraten/verbaendefoerderung)

### **Faire Woche unter dem Motto „Fairer Handel wirkt!“**

Die 15. Faire Woche findet von Freitag, 16. bis Freitag, 30. September 2016 statt. Unter dem Motto „Fairer Handel wirkt!“ soll dann auf die vielfältigen Wirkungen des Fairen Handels in Nord und Süd und die Handlungsmöglichkeiten für Politik, Unternehmen sowie Konsumentinnen und Konsumenten aufmerksam gemacht werden. Wie in den Vorjahren werden bundesweit mehrere tausend Veranstaltungen stattfinden – angefangen von Produktverköstigungen über Faire Frühstücke und Informationsveranstaltungen bis hin zu Aktionen in Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen. Das Forum Fairer Handel ruft in Kooperation mit TransFair e.V. und dem Weltladen-Dachverband Weltläden, Schulen, Fairtrade-Towns, Kirchengemeinden, Supermärkte, gastronomische Betriebe, Privatpersonen und weitere Akteure auf, sich mit Veranstaltungen an der Fairen Woche zu beteiligen. Tipps zu Aktionen gibt es auf der Internetseite zur Fairen Woche.

[www.faire-woche.de](http://www.faire-woche.de)

## **Hintergrund**

### **Start der Deutsch-Afrikanischen Jugendinitiative**

Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller und Dr. Martial De-Paul Ikounga von der Afrikanischen Union haben im Rahmen der Zukunftstour „Eine Welt – Unsere Verantwortung“ Ende Juni 2016 in Bonn ein neues Austauschprogramm für afrikanische und deutsche Jugendliche vorgestellt. Die Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative (DAJ) wird nach Vorbild des Deutsch-Französischen Jugendwerkes den Austausch von jungen Menschen zunächst mit den drei Pilotländern Benin, Südafrika und Tansania ermöglichen. An den Austauschmaßnahmen können nicht nur einzelne Jugendliche oder Schülergruppen mitmachen, sondern etwa auch Sportvereine, Pfadfindergruppen oder Musikgruppen. In den nächsten drei Jahren sollen durch die Initiative ein Drittel mehr junge Erwachsene als bisher für Afrika begeistert und auf kulturelle Entdeckungsreise geschickt werden. Bestehende Programme wie das Entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm (ENSA) oder der Freiwilligendienst weltweit laufen parallel weiter.

[www.bmz.de/de/presse/aktuelleMeldungen/2016/juni/160630\\_pm\\_062\\_Start-der-Deutsch-Afrikanischen-Jugendinitiative/index.jsp](http://www.bmz.de/de/presse/aktuelleMeldungen/2016/juni/160630_pm_062_Start-der-Deutsch-Afrikanischen-Jugendinitiative/index.jsp)

### **BMZ und Deutscher Städtetag zu kommunaler Entwicklungszusammenarbeit**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Deutsche Städtetag (DST) wollen ihre Zusammenarbeit ausbauen. Das betonten Bundesminister Dr. Gerd Müller und DST-Präsidentin Dr. Eva Lohse, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen, in der Präsidiumssitzung des kommunalen Spitzenverbandes am 22. Juni 2016 in Berlin. Wie es in der gemeinsamen Pressemitteilung heißt, habe sich die Zusammenarbeit der Kommunen mit dem BMZ und seinen Programmen bisher gut entwickelt. Beispielhaft genannt werden vor allem Unterstützungsangebote der Servicestelle – angefangen vom Programm „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ und dem

Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“ über die Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ und „Partnerschaften mit der Ukraine“ bis hin zum Netzwerk Faire Beschaffung.  
[www.bmz.de/20160622-1](http://www.bmz.de/20160622-1)

### **Eröffnung des Kompetenzzentrums Naturschutz und Energiewende**

Das Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) hat am 1. Juli 2016 seine Arbeit aufgenommen. Als neutrale und unabhängige Einrichtung soll das Zentrum dazu beitragen, die Energiewende naturverträglich zu gestalten. Es soll zu einer Versachlichung der Debatten und zur Vermeidung von Konflikten vor Ort beitragen. Das Zentrum wird dazu mit Naturschutzorganisationen, Verbänden und Unternehmen der erneuerbaren Energien, Planern und Entwicklern sowie Wissenschaft und Forschung und den Verwaltungen und Kommunen zusammenarbeiten. Träger der Institution ist die Michael Otto Stiftung für Umweltschutz. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit fördert die Arbeit des Zentrums in den kommenden vier Jahren mit insgesamt vier Millionen Euro.

[www.naturschutz-energiewende.de](http://www.naturschutz-energiewende.de)

### **Solingen und Thiès im Senegal nun offiziell Städtepartner**

Solingen und Thiès im Senegal sind offiziell Städtepartner. Oberbürgermeister Tim Kurzbach und sein Amtskollege Talla Sylla unterzeichneten im Mai 2016 die Partnerschaftsurkunde. Kontakte zwischen den Städten gibt es seit 1981. Im Jahr 1985 wurde in Solingen der Förderverein Freundschaft mit Thiès e.V. gegründet und 1990 wurde die Freundschaft besiegelt. Seitdem gab es Projekte etwa zur Trinkwasserversorgung, zum Aufbau einer Müllentsorgung, zur Einrichtung einer Nähschule und Jugendwerkstatt sowie zum Bau des Kommunikations- und Weiterbildungszentrums „Haus Solingen“ in Thiès. Zudem gibt es einen Jugend- und Schüleraustausch, einen Berufspraktikantenaustausch, Bürgerreisen sowie Hilfs- und Spendenaktionen für Krankenhäuser, Schulen und Kindergärten vor Ort. Seit 2013 sind Solingen und Thiès auch Partner im Projekt der kommunalen Klimapartnerschaften der Servicestelle. Hier geht es aktuell um die Restaurierung und Rehabilitierung der Ökosysteme in Thiès.

<http://thies->

[solingen.jimdo.com/app/download/7209930276/ConventionDeJumelageEtDeCooperation.pdf?t=1463738510](http://solingen.jimdo.com/app/download/7209930276/ConventionDeJumelageEtDeCooperation.pdf?t=1463738510)

### **Neuer globaler Bürgermeisterkonvent gegen den Klimawandel**

Der Europäische Konvent der Bürgermeister und der Compact of Mayors haben am 22. Juni 2016 die Gründung einer neuen globalen Initiative von Städten zur Bekämpfung des Klimawandels bekanntgegeben. Der Zusammenschluss von Stadtoberhäuptern soll freiwillige Maßnahmen für den Klimaschutz und den Übergang zu einer Wirtschaft mit geringen Kohlendioxid-Emissionen unterstützen. Der Konvent der Bürgermeister wurde 2008 durch die Europäische Kommission ins Leben gerufen. Der Compact of Mayors wurde 2014 durch den Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki-moon, und den UN-Sondergesandten für Städte und Klimawandel, Michael R. Bloomberg, sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeister globaler Städtenetzwerke errichtet. Durch die Zusammenführung der Initiativen entsteht die größte globale Koalition von Städten, die sich im Kampf gegen den Klimawandel engagieren. Sie basiert auf den Verpflichtungen von über 7.100 Städten in 119 Ländern und auf sechs Kontinenten, die mehr als 600 Millionen Menschen repräsentieren.

[www.konventderbuergemeister.eu](http://www.konventderbuergemeister.eu), [www.compactofmayors.org](http://www.compactofmayors.org)

### **Regionale Unterschiede beim Flächenverbrauch in Deutschland**

Der Flächenverbrauch in Deutschland ist zwischen 2011 und 2014 von 74 Hektar auf 69 Hektar pro Tag gesunken. Er liegt damit aber noch weit über dem Ziel von 30 Hektar pro Tag, das die

Bundesregierung in ihrer nationalen Nachhaltigkeitsstrategie als Zielwert für 2020 formuliert hat. Laut einer Auswertung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) beanspruchte jede Bundesbürgerin und jeder Bundesbürger 2014 im Durchschnitt 602 Quadratmeter Boden. Dabei war ein großer Unterschied zwischen städtischen und ländlichen Räumen erkennbar: Während die Siedlungs- und Verkehrsfläche pro Kopf in kreisfreien Großstädten 260 Quadratmetern betrug, war sie in dünn besiedelten Regionen mit 1.140 Quadratmetern pro Kopf vier Mal so hoch. Der BBSR sieht die größten Einsparpotenziale bei der Flächeninanspruchnahme daher auch in dünner besiedelten Räumen. Für die Studie werteten die Forscherinnen und Forscher Daten der amtlichen Flächenstatistik von Bund und Ländern aus.

[www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Home/Topthemen/flaechenverbrauch\\_deutschland.html](http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Home/Topthemen/flaechenverbrauch_deutschland.html)

## **Kolpingschule Aschaffenburg nun 250. Fairtrade-School**

Fairtrade macht weiter Schule: Als 250. Schule in Deutschland wurde die Kolpingschule Aschaffenburg am 20. Juni 2016 in die Riege der deutschen Fairtrade-Schools aufgenommen. An der Schule wurde im Oktober 2015 ein Fairtrade-Schulteam gegründet, bei dem Schüler-, Lehrer- und Elternschaft mitmachen. Die Gruppe entwickelte erste Ideen. So besteht das Schul-T-Shirt nun aus biologisch angebauter und fair gehandelter Baumwolle aus Ost-Indien. Dort wird mit dem Erlös ein Gemeinschaftshaus errichtet, in dem die Bäuerinnen und Bauern mit ihren Familien kostenlos Strom nutzen können. Auch Gastgeschenke der Schule stammen jetzt aus Fairem Handel. Außerdem gibt es im Lehrerzimmer und für den Pausenverkauf fair gehandelte Spezialitäten wie Kaffee, Bio-Zuckersticks, Sesamriegel und Orangensaft. Hinzu kommen Sonderaktionen wie der „Wohlfühltag“, an dem Schülerinnen und Schüler Trinkschokolade aus fair gehandeltem Kakao und nachhaltig produzierter Milch herstellen und in einer Verkostung anbieten.

[www.fairtrade-schools.de](http://www.fairtrade-schools.de)

## **Organisation direkt**

### **20 Jahre Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag**

Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) blickt auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. Entstanden ist er 1996, als sich angesichts von Kürzungen im Landeshaushalt von Berlin die entwicklungspolitischen Organisationen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschlossen, um vereint ihre Interessen zu vertreten. Heute sind in dem Netzwerk mehr als 110 entwicklungspolitisch aktive Gruppen und Vereine vertreten. Der BER arbeitet zu den Themen zukunftsfähiges Wirtschaften, Migration und Diaspora, Klima- und Ressourcengerechtigkeit, Globales Lernen und Dekolonisierung. Seinen Mitgliedern bietet er eine Plattform zum Austausch und für gemeinsame Aktionen und qualifiziert mit Seminaren und in Beratungsgesprächen Haupt- und Ehrenamtliche für ihre entwicklungspolitische Arbeit. Der BER, der als Landesnetzwerk agiert, setzt sich gegenüber der Berliner Landespolitik für ein zukunftsfähiges Berlin in einer globalisierten Welt und für eine starke Zivilgesellschaft ein. Anlässlich des Jubiläums wurde eine neue Internetseite eingerichtet.

[www.eineweltstadt.berlin](http://www.eineweltstadt.berlin)

## **Monatshighlight**

### **Nachhaltigkeitsstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen**

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat eine Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. NRW verpflichtet sich damit als erstes deutsches Bundesland, die im vergangenen Jahr von den

Vereinten Nationen im Rahmen der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung beschlossenen globalen Nachhaltigkeitsziele umzusetzen. Das erklärte NRW-Umweltminister Johannes Rimmel am 2. Juli 2016 in Düsseldorf. In der 2030-Agenda verpflichten sich die Staaten unter anderem dazu, Armut zu reduzieren, die Gesundheitsversorgung zu verbessern und dem Klimawandel entgegenzuwirken. Die Nachhaltigkeitsstrategie für NRW gibt nun ein Ziel- und Indikatorensystem für 19 zentrale Handlungsfelder vor. Zu den Zielen gehören die Reduzierung der Treibhausgase um 80 Prozent bis 2030 und die Erhöhung der Erwerbstätigenzahl in der Umweltwirtschaft. Das Statistische Landesamt IT.NRW soll alle zwei Jahre einen aktuellen Indikatorenbericht zur Nachhaltigkeit in NRW vorlegen. Alle vier Jahre soll die Nachhaltigkeitsstrategie fortgeschrieben werden.

[www.umwelt.nrw.de/pressebereich/detail/news/2016-07-03-landesregierung-verabschiedet-nachhaltigkeitsstrategie-fuer-nrw](http://www.umwelt.nrw.de/pressebereich/detail/news/2016-07-03-landesregierung-verabschiedet-nachhaltigkeitsstrategie-fuer-nrw), [www.nachhaltigkeit.nrw.de](http://www.nachhaltigkeit.nrw.de)

## Stellenbörse

### **Sachbearbeitung bei der Servicestelle für Kommunalpartnerschaften**

Engagement Global sucht für ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt in Bonn ab dem 15. August 2016 eine Sachbearbeiterin oder einen Sachbearbeiter für den Bereich „Kommunale Partnerschaften“, insbesondere für das Projekt der Klimapartnerschaften. Die Vollzeitstelle ist als Mutterschutzvertretung zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2016 zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber sollten über eine Berufsausbildung etwa im Veranstaltungsmanagement verfügen. Berufserfahrung in der Entwicklungspolitik und in der Zusammenarbeit mit Kommunen ist wünschenswert. Bei Erfüllung der personen- und tätigkeitsbezogenen tariflichen Voraussetzungen erfolgt eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe 9b TVöD. Bewerbungen sind bis Montag, 25. Juli 2016 möglich.

[www.engagement-global.de/stellenangebot/id-90-2016-sachbearbeitung-skew.html](http://www.engagement-global.de/stellenangebot/id-90-2016-sachbearbeitung-skew.html)

## Wettbewerbe

*Einsendeschluss 31.07.2016*

### **Plakatwettbewerb und Aktionswettbewerb von OroVerde**

Unter dem Motto „The future we want“ sucht die Tropenwaldstiftung OroVerde die besten Ideen für Plakate, Aktionen und andere kreative Projekte von Schülerinnen und Schülern, die sich für Naturschutz in den Tropen einsetzen. Beim Plakatwettbewerb zählt die Idee für ein Werbeplakat, das die Arbeit von OroVerde in der Öffentlichkeit unterstützen kann. Der beste Entwurf wird professionell umgesetzt und gedruckt. Beim Aktionswettbewerb ist alles möglich – angefangen von Sponsorenläufen über Upcycling-Aktionen bis hin zum Musical. Teilnehmen können sowohl Einzelpersonen als auch Kindergartengruppen, Schulklassen und andere Jugendgruppen. Zu gewinnen gibt es Buch- und Medienpakete.

[www.regenwald-schuetzen.org/projekte-in-der-eu/schueler-wettbewerbe.html](http://www.regenwald-schuetzen.org/projekte-in-der-eu/schueler-wettbewerbe.html)

*Einsendeschluss 19.08.2016*

### **Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg**

Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg vergibt den Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg 2016 erstmals gemeinsam mit den entwicklungspolitischen und weltkirchlichen Abteilungen der Kirchen in Baden-Württemberg (Ökumenische Koordination). Der Preis wird in mehreren Kategorien vergeben: „Lebenswerk“, „Kinder und Jugendliche“, „Nichtregierungsorganisationen/privates Engagement im Ausland“ sowie „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Baden-Württemberg“. Bewerben können sich alle Initiativen mit Sitz in Baden-

Württemberg, die in der Eine Welt-Arbeit aktiv sind und mehrjähriges Engagement vorweisen können. Gruppen sowie Einzelpersonen können ebenfalls teilnehmen. Die eingereichten Projekte oder projektbezogenen Maßnahmen müssen in den letzten drei Jahren durchgeführt worden sein. Zudem sollen sie sich am Gedanken der nachhaltigen Entwicklung orientieren. Es werden Preisgelder im Gesamtwert von etwa 10.000 Euro vergeben.

[www.sez.de/angebote/ehrenamt/eine-welt-preis-baden-wuerttemberg-2016](http://www.sez.de/angebote/ehrenamt/eine-welt-preis-baden-wuerttemberg-2016)

*Einsendeschluss 31.08.2016*

### **Wettbewerb „Entwicklungspolitischer Film“**

Im Wettbewerb um den Jugendfilmpreis Baden-Württemberg haben die Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern von Engagement Global, der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. und das Evangelische Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit den Preis „Entwicklungspolitischer Film“ ausgelobt. Gesucht werden Filme, die sich mit entwicklungspolitischen Fragen auseinandersetzen. Teilnehmen können junge Talente und Filmschaffende bis zum vollendeten 22. Lebensjahr, die einen Bezug zu Baden-Württemberg haben. Der Preis „Entwicklungspolitischer Film“ ist mit 500 Euro dotiert und wird jeweils in den Kategorien „Kurzfilm“ und „Dokumentarfilm“ vergeben. Die Preisverleihung findet 4. Dezember 2016 in Stuttgart statt.

Kontakt: Engagement Global, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Gabriele Winkler, Telefon 0711 120406-20, [gabriele.winkler@engagement-global.de](mailto:gabriele.winkler@engagement-global.de),

[www.jugendfilmpreis.de/wettbewerb/partnerwettbewerbe/partnerwettbewerbe-21](http://www.jugendfilmpreis.de/wettbewerb/partnerwettbewerbe/partnerwettbewerbe-21)

*Einsendeschluss 09.09.2016*

### **EWSA-Preis für die Zivilgesellschaft**

Der diesjährige Preis für die Zivilgesellschaft des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) steht im Zeichen des Zustroms von Flüchtlingen aus Kriegsgebieten und Entwicklungsländern in die Europäische Union. Gesucht werden zivilgesellschaftliche Organisationen oder Einzelpersonen, die entscheidend zur Verbesserung des Lebens von Migrantinnen und Migranten sowie Flüchtlingen beigetragen haben und ihre Integration fördern. Ausgezeichnet werden können etwa Initiativen für die Unterbringung, Versorgung, Beratung oder Ausbildung von Schutzsuchenden oder solche gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung. Der Preis ist insgesamt mit 50.000 Euro dotiert, wobei höchstens fünf Preise vergeben werden.

<http://www.eesc.europa.eu/?i=portal.en.events-and-activities-civil-society-prize-2016>

*Einsendeschluss 12.09.2016*

### **Wettbewerb „Kooperation. Konkret.“ 2016**

Mit dem Wettbewerb „Kooperation. Konkret.“ zeichnet Bildungspartner NRW jährlich Schulen und kommunale Bildungseinrichtungen für kreative und beispielhafte Kooperationsideen aus. In diesem Jahr steht das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fokus des Wettbewerbs. Gefragt sind Kooperationskonzepte, die Schülerinnen und Schüler darin bestärken, den aktuellen ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen und eigene Wege für ein gutes Heute und Morgen für alle zu gestalten. Diese sollen modellhaft für die Zusammenarbeit von Schule und außerschulischem Lernort sein und im Schuljahr 2016/2017 realisiert werden. Bewerben können sich Schulen sowie kommunale Bildungs- und Kultureinrichtungen wie Archive, Bibliotheken, Gedenkstätten, Medienzentren, Museen, Musikschulen, Volkshochschulen und Sportvereine, die bereits einen festen Partner haben oder im Rahmen einer Kooperation erstmals verbindlich zusammenarbeiten werden. Drei Kooperationsideen erhalten jeweils 1.000 Euro.

[www.kooperation.konkret.nrw.de](http://www.kooperation.konkret.nrw.de)

## Spruch des Monats

„Die Zeit verweilt lange genug für denjenigen, der sie nutzen will.“

Leonardo da Vinci (1452-1519), italienischer Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Mechaniker, Ingenieur und Naturphilosoph

## Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Besuchsadresse: Fritz-Schäffer-Str. 26, 53113 Bonn

Postadresse: Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-185 | Fax +49 228 20717-389

[info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de), [www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt](https://www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt)

Redaktion: [barbara.baltsch@engagement-global.de](mailto:barbara.baltsch@engagement-global.de)

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de), [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung